



Rettungskette geschlossen

Die Ortsgruppe Herbede der DLRG besitzt seit Anfang Februar einen eigenen Defibrillator – bekannt unter dem Namen „Defi“. Durch dieses Gerät ist eine wichtige Lücke in der Rettungskette am Kemnader See und auf der Ruhr geschlossen. Mit Beginn der neuen Wachsaison wird der Defi an jedem Einsatztag vor Ort sein. Die Anschaffung war nur durch die Unterstützung von Sponsoren möglich. Durch die großzügigen Spenden konnte das lebensrettende Hilfsmittel zu 100 Prozent finanziert werden. Zusätzlich verfügen die Wasserretter über eine Übungspuppe für die Herz-Lungen-Wiederbelebung. So können die freiwilligen Einsatzkräfte regelmäßig geschult werden. FOTO: DLRG

DLRG Herbede besitzt nun einen Defibrillator

Spenden finanzieren elektronischen Lebensretter

Seit Mitte Februar besitzt die DLRG Ortsgruppe Herbede einen eigenen Automatisierten Externen Defibrillator (AED ugs. Laiendefibrillator Defi). Durch dieses Gerät schließt die DLRG Herbede eine weitere Lücke in der Rettungskette am Kemnader Stausee und auf der Ruhr. Mit Beginn der Wachsaison 2016 wird das Gerät an jedem Wachtag vor Ort sein. Diese sehr teure Anschaffung war nur durch die Unterstützung von Sponsoren möglich. Das Gerät wurde zu 100 Prozent aus Spenden finanziert.

Es kann Jeden zu jeder Zeit treffen. Mit mehr als 130000 Opfern, darunter auch Sportler und Kinder, ist der plötzliche Herztod immer noch die häufigste Todesursache in der Bundesrepublik. Alle 4 Minuten stirbt in Deutschland ein Mensch am plötzlichen Herztod. Wird innerhalb der ersten Minute mit einem Elektroschock behandelt, besteht eine Überlebenschance von über 90 Prozent. Danach sinkt



Die deutsche Lebensrettungsgesellschaft Herbede freut sich über den neuen von Spenden finanzierten Defibrillator. Künftig kann dieser Leben retten.

die Wahrscheinlichkeit um etwa 10 Prozent pro verstrichene Minute.

Jeder Wasserrettungsdienst kann auch mal zu bewusstlosen Patienten oder Menschen

mit Kreislauf- oder Herzproblemen gerufen werden. In diesen Fällen kann ein plötzlicher „Herztod“ vorliegen. Der plötzliche „Herztod“ tritt bei einem Großteil der Betroffenen nach

Kammerflimmern oder Herzrhythmusstörungen ein. Das AED-Gerät erkennt diese Probleme selbstständig und ist in der Lage, diese durch gezielte Stromschläge zu beenden.

Bei Problemen im Herz zählt jede Sekunde.

Die DLRG Herbede: „Zusätzlich verfügen wir über eine Übungspuppe zum Üben der Herz-Lungen-Wiederbelebung sowie einen

baugleichen Übungs-AED. Hiermit können unsere freiwilligen Einsatzkräfte regelmäßig die Erste Hilfe und Die HLW (Herz Lungen Wiederbelebung) üben.“

DLRG Herbede besitzt „Defi“

Seit Mitte Februar besitzt die DLRG-Ortsgruppe Herbede einen eigenen „Automatisierten externen Defibrillator“ (AED, Laiendefibrillator, umgangssprachlich: Defi). Durch dieses Gerät schließt die DLRG Herbede eine weitere Lücke in der Rettungskette am Kemnader Stausee und auf der Ruhr.

Mit Beginn der Wachstonsaison 2016 wird das Gerät an jedem Wachtog vor Ort sein. Diese sehr teure Anschaffung war nur durch die Unterstützung von Sponsoren möglich. Das Gerät wurde zu 100 Prozent aus Spenden finanziert.

Es kann jeden zu jeder Zeit treffen. Mit mehr als 130 000 Opfern, darunter auch Sportler und Kinder, ist der plötzliche Herztod immer noch die häufigste Todesursache in der Bundesrepublik. Alle vier Minuten stirbt in Deutschland ein Mensch am plötzlichen Herztod. Wird innerhalb der ersten Minute mit einem Elektroschock behandelt, besteht eine Überlebenschance von über 90 Prozent. Danach sinkt die Wahrscheinlichkeit um etwa 10 Prozent pro verstrichene Minute.

Es kann ein plötzlicher Herztod vorliegen

Die DLRG kann bei ihrem Wasserrettungsdienst auch mal zu bewussten Patienten oder Menschen mit Kreislauf- oder Herzproblemen gerufen werden. In diesen Fällen kann ein plötzlicher Herztod vorliegen. Der plötzliche Herztod tritt bei einem Großteil der Betroffenen nach Kammerflimmern oder Herzrhythmusstörungen ein. Das AED-Gerät erkennt diese Probleme selbstständig und ist in der Lage, diese durch gezielte Stromschläge zu beenden. Bei Problemen mit dem Herzen zählt jede Sekunde.

Zusätzlich verfügt die DLRG über eine Übungspuppe zum Üben der Herz-Lungen-Wiederbelebung sowie eines baugleichen Übungs-AED. Hiermit können die freiwilligen Einsatzkräfte regelmäßig die Erste Hilfe und die HLW (Herz-Lungen-Wiederbelebung) üben. Jörg Milewski



Große Freude bei den Lebensrettern: Mit dem „Defi“ schließt die DLRG Herbede eine weitere Lücke in der Rettungskette am Kemnader Stausee und auf der Ruhr. Mit Beginn der Wachstonsaison 2016 wird das Gerät an jedem Wachtog vor Ort sein. Diese sehr teure Anschaffung war nur durch die Unterstützung von Sponsoren möglich.



Mit dem neuen Defibrillator haben die Herbeder DLRGler nun weitere Lebensrettungsmöglichkeiten.
Foto: DLRG Herbede

DLRG Herbede hat ein „Defi“

Plötzlicher Herztod ist die häufigste Todesursache

HERBEDE. Seit Mitte Februar besitzt die DLRG Ortsgruppe Herbede einen eigenen Automatisierten Externen Defibrillator (AED imgangssprachlich Laiendefibrillator „Defi“). Durch dieses Gerät schließt die DLRG Herbede eine weitere Lücke in der Rettungskette am Kemnader Stausee und auf der Ruhr. Mit Beginn der Wachsaison 2016 wird das Gerät an jedem Wachttag vor Ort sein. Diese sehr teure Anschaffung war nur durch die Unterstützung von Sponsoren möglich. Das Gerät wurde zu 100 Prozent

aus Spenden finanziert.

Es kann Jeden zu jeder Zeit treffen. Mit mehr als 130.000 Opfern, darunter auch Sportler und Kinder, ist der plötzliche Herztod immer noch die häufigste Todesursache in der Bundesrepublik. Alle vier Minuten stirbt in Deutschland ein Mensch am plötzlichen Herztod. Wird innerhalb der ersten Minute mit einem Elektroschock behandelt, besteht eine Überlebenschance von über 90 Prozent. Danach sinkt die Wahrscheinlichkeit um etwa zehn Prozent pro verstrichene Minute.

Die DLRGler werden in ihrem Wasserrettungsdienst auch mal zu bewusstlosen Patienten oder Menschen mit Kreislauf- oder Herzproblemen gerufen. In diesen Fällen kann ein plötzlicher Herztod vorliegen. Der plötzliche Herztod tritt bei einem Großteil der Betroffenen nach Kammerflimmern oder Herzrhythmusstörungen ein. Das AED-Gerät erkennt diese Probleme selbstständig und ist in der Lage, diese durch gezielte Stromschläge zu beenden. Bei Problemen im Herz zählt jede Sekunde.